

Zu Recht ausgezeichnet

**Zu „Bester Verein des Landes“,
23./24. November, S. 11:**

Viele Klagen der Gegenwart beziehen sich auf den vorherrschenden Individualismus, auf den Abbau von Bindungen, auf die Relativierung von Familie und Freundschaft, auf ungewolltes Single-Dasein und egomanes Treiben. Dem setzt der mit dem Unternehmerpreis 2013 zurecht ausgezeichnete Kreativ-Verein aus Schönwalde konkret ein Angebot zu gemeinsamen Tun entgegen, das vielgestaltig, anregend und handlungsorientiert ist. Es fördert den Gemeinsinn und die Identifikation mit der Gemeinde und der Region. Das Wort von der Vereinsmeierei, wo der Kassenvorwart mahnt und der Vorsitzende

redet, kommt einem hier weder in der Galerie noch beim Theater in der Scheune, weder beim Boulespiel noch am Grill oder Backofen in den Sinn. Jeder ist eingeladen mit zu machen, es gibt keinen Zwang, Mitglied zu werden.

Das restaurierte Fachwerkhaus mit Versammlungsraum für den Ortsbeirat können auch privat bei Geburtstagen, Hochzeiten und Jubiläen genutzt werden. Und wenn das Wetter nicht mitspielt, werden Scheune oder großes Zelt gern genutzt.

Der Literaturkreis, jeden letzten Freitag im Monat, bietet selbst Germanisten Anregung und Freude, ebenso die Malkurse, die mit Studienreisen begeistern und mit Ausstellungen der Ergebnisse. Der Meilerverein lädt zum

Eisbeinessen, die Weihnachts-, Herbst-, Frühlings- und Faschingsfeste bieten Überraschungen für Alt und Jung, selbst ein Kindertag findet großen Anklang.

Man kann nicht alles aufzählen, was zu rühmen ist, aber unvollständig wäre meine Bemerkung ohne die Erwähnung derjenigen, die im Ehrenamt nie auf die Uhr gucken: das sind die Vorsitzende Karla Ehl und die nimmermüde Heike Wieseke sowie der Meister der guten Laune, Reinhold Ehl, und die vielen aktiven Mitglieder.

Gibt es denn keine Probleme? Doch. Die Jugend, der Nachwuchs, der sich engagiert, daran muss man denken und manchmal an das Ruhebedürfnis der Nachbarn, wenn Musik zu laut ist.
Wilfried Seiring, Schönwalde